

Bus-Ersatzverkehr auf der Rheintalbahn: Baustellen verursachen Umstellungen

Ersatzverkehr auf der Rheintalstrecke startet holprig wegen Bauarbeiten. DB bietet Busse, aber nicht alle Fahrten verfügbar.

Der Ausbau der Rheintalbahn zu einer der wichtigsten Verkehrsachsen Deutschlands hat nun auch seine Schattenseiten. Aktuell ist ein Abschnitt der Strecke zwischen Baden-Baden und Rastatt aufgrund von Bauarbeiten gesperrt, was für Reisende erhebliche Umstellungen zur Folge hat.

Schwieriger Start des Ersatzverkehrs

Der Bus-Ersatzverkehr, der die gesperrte Rheintalbahn-Strecke bedienen soll, hat sich als problematisch erwiesen. Eine Sprecherin der Deutschen Bahn (DB) bestätigte, dass am Vormittag nicht alle Fahrten wie geplant stattfinden konnten. „Wir bedauern die Unannehmlichkeiten für unsere Kundinnen und Kunden“, erklärte sie. Die DB hat jedoch schnell reagiert und verspricht, die Anzahl der Ersatzfahrten zu erhöhen.

Umfangreiche Bauarbeiten

Diese Sperrung wird durch umfangreiche Arbeiten im Rahmen eines milliardenschweren Projekts notwendig, das den Ausbau der Rheintalbahn umfasst. Hierbei wird nicht nur das südliche Ende des Tunnels bei Rastatt an das Schienennetz angeschlossen, auch Weichen, Stellwerke und Signalanlagen werden modernisiert. Solche Umbauten sind entscheidend für die zukünftige Leistungsfähigkeit des Schienennetzes und

können langfristig zur Entlastung des Verkehrssystems beitragen.

Information und Unterstützung für Reisende

Um Reisenden in dieser Übergangszeit zu helfen, hat die Deutsche Bahn an den Ersatzhaltestellen bis 22:00 Uhr Mitarbeitende bereitgestellt, die Informationen geben können. Zudem wurde in Rastatt ein Informationsstand eingerichtet. Reisende wird empfohlen, die Reiseauskunft über die Webseite der Bahn sowie die App DB Navigator zu nutzen, um aktuellste Informationen zu erhalten.

Fahrgastmöglichkeiten im Regionalverkehr

Im Regionalverkehr müssen Passagiere einige Einschränkungen in Kauf nehmen. So fallen die Linien RE 2 und RE 7 zwischen Karlsruhe und Baden-Baden aus. Reisende können jedoch auf die Verbindung RE40 zwischen Karlsruhe und Rastatt ausweichen. Für die Strecke von Rastatt nach Baden-Baden und in umgekehrter Richtung stehen Busse als Alternative zur Verfügung.

Fazit: Notwendige Maßnahmen mit Herausforderungen

Die aktuellen Entwicklung zeigt, wie wichtig es ist, dass Infrastrukturprojekte sorgfältig geplant und koordiniert werden. Während die Arbeiten an der Rheintalbahn langfristig die Qualität und Kapazität des Schienenverkehrs erhöhen sollen, stellt der Anfang des Ersatzverkehrs eine Herausforderung für viele Reisende dar. Die Deutsche Bahn ist gefordert, schnellstmöglich Lösungen zu finden, um den Komfort und die Zuverlässigkeit für ihre Fahrgäste auch während der Bauzeit zu gewährleisten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de